

Abt. Frühchristliche Studien, Theol. Fakultät
Georg-August-Universität Göttingen

**DAS ALTE TESTAMENT
IM NEUEN TESTAMENT
—
LEGITIMER ODER ILLEGITIMER GEBRAUCH?**

Prof. Dr. Gerd Lüdemann

Nach dem Glauben der ältesten Kirche geschahen die „Heilsereignisse“, die sich im Umkreis von Jesus Christus zugetragen hatten, in Übereinstimmung mit den heiligen Schriften des jüdischen Volkes, dem Alten Testament. Die Schriftgemäßheit der von den ältesten Christen verbreiteten Botschaft war die unhinterfragbare Voraussetzung, ja das Postulat ihrer Verkündigung.

Gleichwohl ist die christologische Deutung des Alten Testaments zerstört. Denn die historische Kritik hat erwiesen, dass die sogenannten messianischen Weissagungen sich nicht auf Jesus Christus bezogen, sondern auf Personen und Ereignisse aus der unmittelbaren Zukunft oder Gegenwart der jeweiligen alttestamentlichen Verfasser. Ist angesichts dessen der Gebrauch, den die Verfasser des Neuen Testaments und die heutigen Kirchen vom Alten Testament machen, noch legitim zu nennen?

Montag, 3. April 2006, 18-22 h

**Theologicum, Platz der Göttinger Sieben 2,
37073 Göttingen, Raum T 03**

Informationen unter <http://www.gerdluedemann.de>
Email: gluedem@gwdg.de, Fon: 39-7142, Fax: 39-7177

WOLFRICHSHOFF